



Regierung plant mehr Transparenz: Konsumenten sollen besser informiert werden!

Die neue Regierungskoalition in Österreich plant mehr Transparenz im Lebensmittelbereich, bleibt jedoch bei gesunder Ernährung hinter den Erwartungen zurück.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die Pläne der neuen Regierungskoalition aus ÖVP, SPÖ und NEOS könnten erhebliche Fortschritte für Konsument:innen im Lebensmittelbereich bedeuten, wie die Organisation foodwatch betont. Die Koalition hat in ihrem Regierungsprogramm zugesichert, die seit langem geforderte Nährwertkennzeichnung Nutri-Score einzuführen – allerdings auf freiwilliger Basis, was eventuell Spielraum für Hersteller lässt. Zudem wird das Phänomen der „Shrinkflation“ anerkannt, was bedeutet, dass Kunden künftig über schwindende Mengen bei unverändertem Preis oder Verpackungsgröße informiert werden sollen. Indra Kley-Schöneich von foodwatch ist optimistisch, aber auch kritisch: „Wir haben ein Recht auf gesunde, leistbare und transparente Lebensmittel, und wir werden nicht locker lassen, bis dieses Recht Realität wird“, fügt sie hinzu.

Ernährungsreport 2024: Veränderungen beim Kaufverhalten

Wichtige Trends im Lebensmittelkonsum werden durch den Ernährungsreport 2024 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sichtbar. Seit 2015 haben sich die Ansichten der Verbraucher zu wichtigen Themen wie Tierwohl und Nachhaltigkeit deutlich verändert. So achten mittlerweile 65

Prozent der Befragten beim Einkaufen auf das Tierwohllabel und 59 Prozent bevorzugen Produkte mit dem Biosiegel. Die Vegetarier und Veganer unter den Konsumenten sind von 29 Prozent im Jahr 2020 auf 39 Prozent gestiegen. Auch die Bedeutung des Nutri-Scores wächst, da 88 Prozent der Befragten angeben, ihn bereits wahrgenommen zu haben, und 37 Prozent bestätigen, dass er ihre Kaufentscheidung beeinflusst.

Diese Entwicklungen spiegeln einen wachsenden Wunsch nach mehr Transparenz und einem stärkeren Fokus auf gesunde Ernährung wider. Der Ernährungsreport zeigt ebenfalls, dass ein Großteil der Befragten (92 Prozent) auf eine Verbesserung von Tierhaltungsbedingungen Wert legt und eine starke Unterstützung für den Ökolandbau besteht. Das liefert klare Hinweise für die Ernährungsstrategie der Bundesregierung, die kürzlich beschlossen wurde und Maßnahmen zur Umsetzung dieser Verbraucherwünsche beinhaltet.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.bmel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at